

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

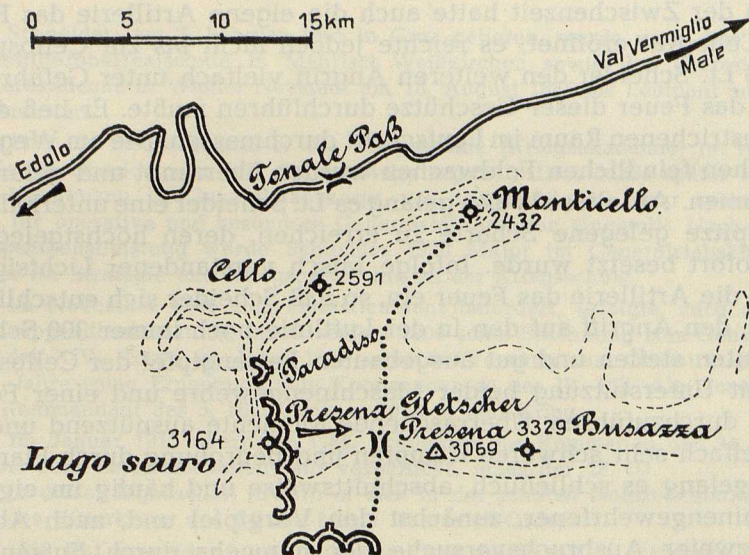
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lichen Artilleriefeuer aus. Feindliche, in der Nacht einsetzende Angriffe konnten zurückgewiesen, der weitere Vorstoß der Italiener ins Vermigliotal verhindert werden. Wäre dieser gelungen, so hätte die Verteidigungsfront nicht nur zurückverlegt werden müssen, sondern es wären die in diesem Tale aufgestapelten zahlreichen Vorräte an Geschützen und Kriegsmaterial dem Feinde in die Hände gefallen. Für die südliche Tonale-Front war die Gefahr abgewendet; der Feind begnügte sich hier mit den erreichten Erfolgen am Presena- und Paradisogletscher.



II

Für den 13. Juni 1918 war die Durchführung eines Gegenstoßes und teilweise Ausführung des unter I. erwähnten Angriffes geplant. Hierzu sollten nach erfolgter Artillerievorbereitung zwei Regimenter und verschiedene Sturmabteilungen über den Tonalepaß und das Presenagebiet südlich davon vorgehen; Lt. Scheider aber sollte noch vorher, nach ausgiebiger Artillerievorbereitung, mit der Hochgebirgskompanie 17 den sehr schwierigen Angriff über den Grat des Monticello auf die Cellospitze (2591) durchführen und dadurch die Flanke der anderen Truppen decken.

Die Aktion begann mit dem Unglück, daß der weiter rückwärts stehende Reservezug der Kompanie gegen 6 Uhr durch zwei Volltreffer gänzlich vernichtet wurde. Scheider hatte daher keine Unterstützung bei seiner Vorrückung zu erwarten. Durch diese Volltreffer